

Rudolstädter Vogelschießen, die 294.

Rudolstadt. Am Freitagabend wurde bei mildem Sommerwetter das 294. Rudolstädter Vogel-schießen feierlich eröffnet. Schon während Rudolstadts Bürgermeister Jörg Reichl und Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) das größte Volksfest im Freistaat offiziell für eröffnet erklärten, begannen mehrere hundert Besucher, das Festgelände zu bevölkern.

Frank Grünert, Organisator der Veranstaltung, zählt insgesamt 79 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet, davon sind 19 das erste Mal zu Gast in der Schillerstadt. Als besonderer Highlight gilt der City-Skyliner, ein portabler Aussichtsturm mit einer Gesamthöhe von 81 Metern. In einer vollverglasten, ringförmigen Panoramakabine werden die Besucher bis auch eine Höhe von 72 Metern gefahren, wo sich bei entsprechenden Wetterverhältnissen eine Sicht von rund 30 Kilometern auftut.

Das Rudolstädter Vogelschießen reicht bis ins Jahre 1722 zurück, bereits Goethe und Schiller sind als begeisterte Besucher überliefert. Seit 1953 findet der Rummel am heutigen Platz statt, der 1996 vergrößert wurde RK